

Peace Brigades International

JAHRESBERICHT 2024

pbi



Foto: Norman Ulloa



LIEBE SPENDER:INNEN, LIEBE FREUND:INNEN,

Wir blicken mit großer Sorge auf die globale Menschenrechtslage: Korrupte und rechtskonservative Regierungen sowie profitorientierte Konzerne untergraben zunehmend grundlegende Menschenrechte.

PBI steht solidarisch an der Seite all jener, die inmitten dieser Konflikte für Frieden und Gerechtigkeit kämpfen. In acht Ländern setzen wir uns aktiv für den Schutz von Menschenrechtsverteidiger:innen (MRV) ein, damit sie ohne Angst vor Repression für Landrechte, Umweltschutz und die Rechte marginalisierter Gruppen eintreten können. Doch der Weg zu einer gerechten Welt ist noch lang – und wir gehen ihn gemeinsam.

Ihre Spende für pbi trug im letzten Jahr zum globalen Schutz der Menschenrechte und von Aktivist:innen bei. Für diese Unterstützung bedanke ich mich ganz herzlich bei Ihnen.

Denn: Gemeinsam sind wir als Zivilgesellschaft stark, um den kommenden Herausforderungen zu begegnen.



Katharina Schnitt
Koordinatorin bei PBI Deutschland



KOLUMBIEN

► **Kolumbiens Bevölkerung leidet seit über 50 Jahren unter Auseinandersetzungen bewaffneter Gruppen.** Trotz Bemühungen der Regierung von Gustavo Petro, den Friedensvertrag von 2016 entschiedener umzusetzen und Verhandlungen mit bewaffneten Gruppen zu führen, bleiben viele Vereinbarungen unerfüllt. Ein bedeutsames Urteil des Verfassungsgerichts erkannte schwere Menschenrechtsverletzungen an MRV an und bekräftigte ihr Recht auf Schutz. Doch die Situation bleibt durch Straflosigkeit, Korruption und Gewalt weiterhin instabil.

Das 30-jährige Bestehen von PBI Kolumbien unterstreicht, dass Frieden ein langfristiger Prozess ist und PBI als verlässliche Schutzpartnerin von den MRV geschätzt wird. Ein wichtiger Erfolg bleibt der unermüdliche Einsatz der Zivilgesellschaft für sozialen, ökologischen und gerechten Frieden. Die von PBI begleitete Fischer:innen-Organisation FEDEPESAN *(Federación de Pescadores Artesanales, Ambientalistas y Turísticos del Departamento de Santander)*, die in der Region Barrancabermeja trotz Einschüchterungsversuchen, Drohungen und Angriffen gegen die durch die größte Erdölraffinerie des Landes verursachte Umweltverschmutzung vorgeht, wurde für ihren Einsatz sogar mit dem Amnesty-Menschenrechtspreis ausgezeichnet.

BEGLEITETE ORGANISATIONEN

Überwindung der Straflosigkeit

- CREDHOS - Corporación Regional para la Defensa de los Derechos Humanos
- CAJAR - Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo
- CSPP - Comité de Solidaridad con los Presos Políticos
- CJL - Corporación Juridica Libertad
- Claudia Julieta Duque (Journalistin und Menschenrechtsverteidigerin)
- dhColombia - Red de Defensores y Defensoras de Derechos Humanos
- FNEB - Fundacíon Nydia Érika Bautista

Ökonomische Interessen

- ACVC - Asociación Campesina del Valle del Río Cimitarra
- NOMADESC - Asociación para la Investigación y Acción Social
- ASCAMCAT - Asociación Campesina del Catatumbo

Menschenrechte

- Comunidad de Paz de San José de Apartadó
- CIJP - Comisión Intereclesial de Justicia y Paz
- CAHUCOPANA - Corporación Acción Humanitaria por la Convivencia y la Paz del Nordeste Antioqueño

MEXIKO

▶ **Politische Gewalt in Mexiko ist allgegenwärtig.** Die Präsidentschaftswahlen, aus denen Claudia Sheinbaum 2024 als Siegerin hervorging, waren von Unruhen überschattet – über 30 Lokalpolitiker:innen wurden ermordet. Die neue Regierung versprach den Einsatz für Klimaschutz sowie den Kampf gegen Klassismus, Machismus und Rassismus. Doch tiefgreifende Probleme bleiben ungelöst: Über 100.000 Menschen gelten als verschwunden, die Mordrate gehört zu den höchsten weltweit, die Zahl der Femizide beläuft sich auf zehn Frauen und Mädchen pro Tag. Indigene Gemeinschaften leiden unter der Umweltzerstörung durch transnationale Unternehmen. Mexiko verzeichnet ein Drittel aller Morde an Umweltaktivist:innen in Lateinamerika. MRVs und Journalist:innen werden für ihre Arbeit kriminalisiert und sind massiven Bedrohungen ausgesetzt.

Bisher zeichnet sich keine Verbesserung ab. PBI begleitet insbesondere Indigenen-Organisationen sowie Familien verschwundener Personen und setzt sich in politischen Netzwerken für ihren Schutz ein.



BEGLEITETE ORGANISATIONEN (AUSWAHL)

Umweltschutz und Landrechte

- Frente de Pueblos en Defensa de la Tierra y el Agua de Morelos, Puebla y Tlaxcala (FPDTA-MPT)
- La Alianza Yoreme
- El Ejido el Bajío

Überwindung der Straflosigkeit

- Red Solidaria de Derechos Humanos
- Comité de Familiares de Detenidos Desaparecidos Hasta Encontrarlos



GUATEMALA

► **Das Jahr weckte neue Hoffnungen für die Zivilgesellschaft in Guatemala.** Nach heftigen innenpolitischen Machtkämpfen trat der progressive Bernardo Arévalo im Januar die Präsidentschaft an – trotz massiver Widerstände der alten Elite, angeführt von einer umstrittenen Generalstaatsanwältin.

Doch die Umsetzung seiner Reformen, insbesondere im Kampf gegen Korruption, verlief schleppend. Das von Machtmissbrauch durchsetzte Justizsystem blockierte die Regierung und begünstigte Militär, Politik und Wirtschaft.

PBI beobachtet mit Sorge die anhaltende Krise in Sachen Rechtsstaatlichkeit, die sowohl die Aufarbeitung der Verbrechen des jahrzehntelangen Bürgerkriegs als auch den Kampf gegen die Kriminalisierung von MRV erschwert. 2024 unterstützte PBI Indigene Gemeinschaften, die besonders im Norden Guatemalas von gewaltsamen Vertreibungen betroffen sind.

BEGLEITETE ORGANISATIONEN (AUSWAHL)

Überwindung der Straflosigkeit

- Menschenrechtsanwalt Edgar Pérez Archila und die Anwaltskanzlei für Menschenrechte BDH
- FAMDEGUA

Landrechte

- La Comunidad Indígena de San Francisco Quezaltepeque
- UVOC - Union der Bauernorganisatio nen von Verapaz
- CCDA - Comité Campesino del Altiplano de las Verapaces
- Multisectorial de Chinautla

Umweltschutz und Ressourcen

- El Consejo Indígena Maya Ch'orti" de Olopa Chiquimula
- TZ'KAT - Red de Sanadoras Ancestrales del Feminismo Comunitario desde Ixmulew
- Gemeinden im friedlichen Widerstand La Puya
- Gemeinden im friedlichen Widerstand Cahabón

HONDURAS

► **In Honduras waren MRV im Jahr 2024 massiven gewaltsamen Übergriffen ausgesetzt, die meist straflos blieben.** Besonders betroffen war der Bezirk Tocoa, wo Umweltverteidiger:innen ihre Flüsse vor den zerstörerischen Folgen eines Bergbauprojekts schützen. Im Vorjahr wurden drei Gemeindemitglieder ermordet und im Jahr 2024 wurde der Umweltverteidiger Juan López erschossen. PBI begleitete die Betroffenen und setzte sich für ihren Schutz sowie die Aufklärung der Angriffe, denen sie zum Opfer fielen, ein.

Zum zehnjährigen Bestehen von PBI Honduras erschien eine umfassende Publikation über den Einsatz begleiteter MRV. Eine zentrale Stimme darin gehört der LGBTQIA+-Organisation Arcoíris, deren Sicherheit durch Workshops, psychosoziale Unterstützung und eine Delegationsreise nach Europe verbessert werden sollte. Besonders geehrt wurde Muñecas de Arcoíris, eine Gruppe von Transfrauen innerhalb der Organisation, die für ihren mutigen Einsatz mit dem Front Line Defenders Award ausgezeichnet wurde.



BEGLEITETE ORGANISATIONEN

- Arcoirís
- Somos CDC
- Consejo Cívico de Organizaciones Populares e Indígenas de Honduras (COPINH)
- Centro Hondureño de Promoción para el Desarollo Comunitario (CEHPRODEC)
- Asociación de Defensa de los Bienes Comunes de Quimistán (ASODEBICOQ)
- Dina Meza (Leiterin der Asociación por la Democracia y los Derechos Humanos de Honduras / ASOPODEHU)
- Central Nacional de Trabajadores del Campo (CNTC)

NICARAGUA

► **In Nicaragua ließen die Repressionen unter Machthaber Daniel Ortega und seiner Frau Rosario Murillo nicht nach.** Zwar wurden mehr als hundert politische Gefangene freigelassen, doch als Bedingung verloren sie die nicaraguanische Staatsbürgerschaft und wurden ins Exil gezwungen. Ein Verbot von über 1600 Nichtregierungsorganisationen führte dazu, dass zivilgesellschaftliches Engagement nun beinahe unmöglich ist. Dabei erstreckt sich die Bedrohung und Verfolgung von Aktivist:innen mittlerweile über die Landesgrenzen hinweg.

Umso bedeutender war die offizielle Registrierung von PBI als Verein in Costa Rica, die der Organisation mehr Legitimität verlieh und ein eigenständiges Fundraising ermöglichte. So unterstützt PBI Exil-Nicaraguaner:innen dabei, sichere Räume für ihre Menschenrechtsarbeit zu schaffen und Netzwerke zu etablieren, die ihnen langfristig bei ihrer Arbeit behilflich sein werden. Trotz begrenzter Finanzen ist es gelungen, die laufende Unterstützung von MRV beizubehalten und sogar zu erweitern. Viel Energie floss in die Advocacy-Arbeit zur regelmäßigen Überprüfung der Menschenrechtslage, die der UN-Menschenrechtsrat alle viereinhalb Jahre in den Mitgliedsstaaten durchführt.





KENIA

► **Die Menschenrechtslage in Kenia war im letzten Jahr von Protesten geprägt, die sich gegen eine Steuererhöhung richteten.** Durch den massiven Einsatz von Gewalt gegen Demonstrierende standen bald Korruption und Polizeigewalt im Fokus. Über 80 Personen, die öffentlich Kritik äußerten, verschwanden spurlos. Zum Höhepunkt der Proteste kam Perpetua Kariuki, eine Aktivistin des Kayole Community Justice Center zu Besuch nach Europa, um über Polizeigewalt zu informieren und sich für das internationale Abkommen gegen das gewaltsame Verschwindenlassen einzusetzen.

Diese Ereignisse unterstreichen die wichtige Arbeit von Menschenrechtsorganisationen: Gemeinsam mit mehreren Gemeinschaftszentren in Nairobi, arbeitet PBI an einem besseren Verhältnis zwischen Bevölkerung und staatlichen Einsatzkräften. PBI unterstützt auch ein Netzwerk, dass sich gegen Gewalt an Frauen und Kindern engagiert. 2024 veröffentlichte es ein Fotobuch, das den gemeinsamen Weg der Engagierten über die vergangenen acht Jahre hinweg dokumentiert.

NEPAL

► **Die Lage in Nepal blieb 2024 instabil und war geprägt von Regierungswechseln, der Diskriminierung von LGBTQIA+-Personen und Angriffen auf Aktivist:innen.** Dennoch gab es Fortschritte in der Aufarbeitung vergangener Menschenrechtsverletzungen: Das Parlament verabschiedete lang geforderte Reformen zum gewaltsamen Verschwindenlassen, die Betroffenenorganisationen jedoch als unzureichend kritisieren.

Dank der engen Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen konnte PBI trotz bürokratischer Hürden, wie fehlender Projektgenehmigungen, bedeutende Fortschritte erzielen. So wurden Peer-Lerngruppen und Workshops zur Stärkung insbesondere weiblicher MRV erfolgreich umgesetzt.

Zudem begleitete PBI Nepal eine Delegation des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, um Einblicke in die Arbeit der Partnerorganisationen zu ermöglichen.





INDONESIEN

► **In Indonesien wurde der rechtskonservative General Prabowo zum Präsidenten gewählt.** Er bildete eine große, nahezu oppositionslose Koalition. Im Wahlkampf dominierten trotz seiner belasteten Vergangenheit Wirtschafts- und Wohlstandsthemen. In Westpapua sorgte seine Wahl für Entsetzen, da eine verstärkte Militarisierung und wirtschaftliche Ausbeutung der Region drohen. Der Konflikt eskalierte mit Militäreinsätzen, über 60.000 Binnenvertriebenen und massivem Druck auf Medien und Zivilgesellschaft.

Trotz der angespannten Lage setzte PBI einige Maßnahmen um: Sicherheitstrainings, Vernetzungstreffen, Beiträge für den UN-Menschenrechtsrat und eine Advocacy-Reise nach Europa zum Thema Lieferkettengesetz. Auch die Zusammenarbeit mit der neuen Partnerorganisation PUSAKA wurde erprobt. Zwei neue ZFD-Fachkräfte reisten Ende des Jahres aus und übernahmen unter schwierigen Bedingungen Verantwortung für die Projektorganisation.

AKTIVITÄTEN IN DEUTSCHLAND

PBI-Bildungsprojekt

▶ **2024 war ein produktives und wichtiges Jahr für das PBI-Bildungsprojekt.** Durch die Zusammenarbeit mit dem Künstler:innen-Netzwerk Wort&Herzschlag und ihrem Theaterstück „Die Klima-Monologe“ entwickelte PBI neue Workshop-Formate. Gemeinsam mit unseren Referent:innen setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit Themen wie Klimawandel, Klimagerechtigkeit und globale Verantwortung auseinander.

Beim Fast Forward Future Kongress diskutierten etwa 200 Schüler:innen ihre Visionen für ein nachhaltiges Hamburg und richteten ihre Forderungen direkt an die Politik.

Bildungsreferentin Heike Kammer konnte mit ihrem Puppentheater zu Themen wie Kinderrechte, Diskriminierung und Frieden viele Kinder begeistern.

Advocacy

▶ Gespräche mit politischen Entscheidungs-träger:innen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen sowie die Beteiligung an Menschenrechtsnetzwerken bilden das Fundament unserer Advocacy-Arbeit.



2024 begrüßte PBI MRV aus Guatemala, Honduras, Kenia, Kolumbien und Mexiko in Deutschland. Themen waren u. a. Frauen- und LGBTQIA+-Rechte, das gewaltsame Verschwindenlassen sowie Umwelt- und Klimaschutz.

Drei MRV nahmen am ZFD-Fachaustausch zu „Environmental Peacebuilding“ teil, fünf weitere an der Women Human Rights Defenders Advocacy Week in Genf.

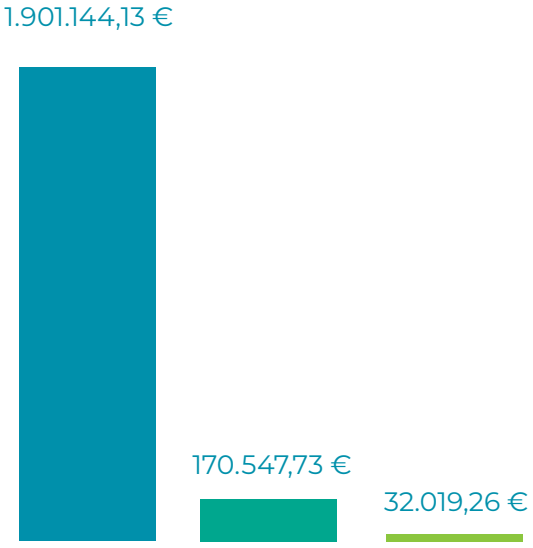
PBI begleitete zudem den Journalisten Carlos Choc Chub während seines sechsmonatigen Aufenthalts in Hamburg. Bei politischen Treffen und öffentlichen Veranstaltungen berichtete er über die Situation in Guatemala und die Herausforderungen für MRV im Umwelt- und Klimaschutz.

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten im In- und Ausland finden Sie auf unserer Website www.pbi-deutschland.de



Foto: Norman Ulloa

EINNAHMEN



Gesamt: 2.103.711,12 €

- Zuschüsse von öffentlichen und privaten Institutionen (zum Beispiel BMZ, Misereor)
- Mitgliedsbeiträge, Einzel- und Dauerspenden
- Sonstige Einnahmen (Teilnahmegebühren, Honorareinnahmen, Materialverkauf etc.) und sonstige betriebliche Erträge

MITTELHERKUNFT

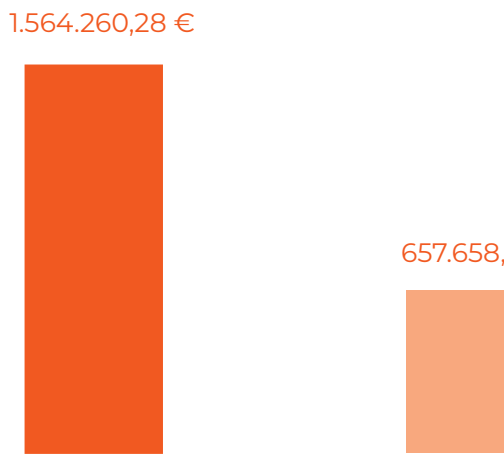
Gesamt	+ 2.103.711,12 €
Spenden und Mitgliedsbeiträge (gesamt)	+ 170.547,73 €
davon Einzelspenden	+ 126.074,88 €
davon Dauerspenden	+ 33.023,04 €
davon Kollekten	+ 7.229,70 €
davon Spenden ohne Zuordnung der Spender:innen, z.B. Sammlungen	+ 3.097,02 €
davon Mitgliedsbeiträge	+1.123,09 €
Zuschüsse (gesamt)	+ 1.901.144,13 €
davon Zuschüsse ZFD	+ 1.752.396,73 €
davon Zuschüsse für international Projekte	+ 17.518,23 €

>>>>>>>>>>>>>>

>>>>>>>>>>>>>>

davon Zuschüsse Bundeskasse Trier	+ 9.588,34 €
davon Zuschüsse Inlandsprojekte	+ 118.040,83 €
davon Steuerfreie Umsätze §4 Nr. 8 ff. US	+ 3.600,00 €
Sonstige Einnahmen	+ 32.019,26 €
davon Honorar-Einnahmen	+ 19.570,04 €
davon Teilnahmegebühren	+ 860,00 €
davon Periodenfremde Erträge	+ 1949,48 €
davon Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 38,89 €
davon Erstattungen Lohnfortzahlungen	+ 4.858,36 €
davon Sonstige Einnahmen/Erstattungen	+ 4.742,49 €

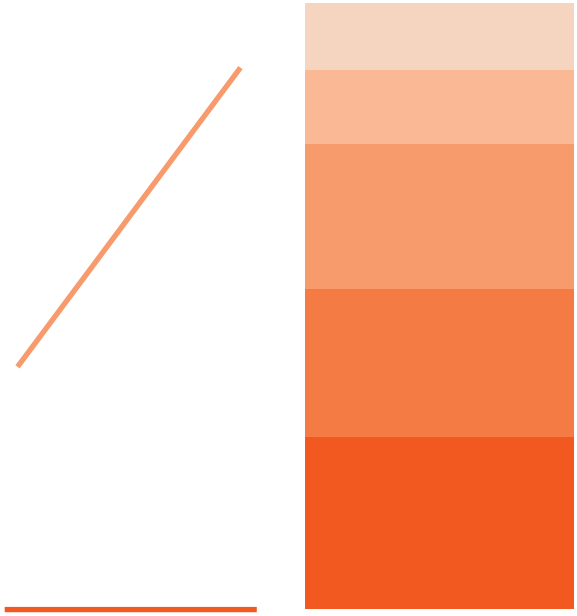
AUSGABEN INSGESAMT



Gesamt: 2.221.918,84 €

- Auslandsprojekte
- Inland

AUSGABEN INLAND



Gesamt: 657.658,56 €

- 184.805,77 € Verwaltung
- 159.890,89 € Bildungsarbeit
- 158.053,46 € Projektbegleitung
- 81.277,48 € Advocacyarbeit
- 72.930,96 € Öffentlichkeitsarbeit

MITTELVERWENDUNG

Gesamt	- 2.221.918,84 €
Personalkosten (gesamt)	- 415.329,32 €
davon Gehälter	-337.900,95 €
davon Gesetzliche soziale Aufwendungen	- 71.686,11 €
davon Beiträge zur Berufsgenossenschaft	- 5.223,95 €
davon Freiwillige soziale Aufwendungen	- 222,40 €
davon Fahrtkostenerstatt. Whg./Arbeitsstätte	- 280,05 €
davon Pauschale Steuern für Mini-Jobber:innen	- 15,86 €
Sonstige Personalkosten (gesamt)	- 16.107,12 €
davon Honorarkosten	- 14.810,90 €
davon Fortbildungskosten	- 1.296,22 €

>>>>>>>>>>>>>>

>>>>>>>>>>>>>>

Abschreibungen (gesamt)	- 237,43 €
davon Abschreibungen auf Sachanlagen	- 237,43 €
Raumkosten (gesamt)	- 22.495,38 €
davon Miete für Büroräume	- 18.720,00 €
davon Reinigung	- 2.310,85 €
davon Gas, Strom, Wasser	- 1.464,53 €
Versicherungen/Beiträge (gesamt)	- 5.662,20 €
davon Beiträge	- 4.936,64 €
davon Versicherungen	- 523,19 €
davon Beiträge KSK	- 202,37 €

>>>>>>>>>>>>>>

Verwaltungskosten (gesamt)	- 135.009,53 €
davon Buchführungskosten	- 52.232,84 €
davon Abschluss- und Prüfungskosten	- 7.500,00 €
davon Support von Hard- und Software	- 6.554,88 €
davon Fremdleistungen/Fremdarbeiten	- 44.444,10 €
davon Porto/Versand	- 2.599,23 €
davon Telefon/Fax/Internet	- 1.674,90 €
davon Nebenkosten des Geldverkehrs	- 2.400,68 €
davon Bürobedarf/Computerzubehör	- 14.152,77 €
davon Rechts- und Beratungskosten	- 505,06 €
davon Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.998,57 €
davon Sonstige Kosten	- 946,25 €
Kosten ZFD Maßnahmen (gesamt)	- 1.502.981,90 €
davon ZFD Maßnahmen Brot f. d. Welt	- 1.076.587,28 €
davon ZFD Maßnahmen in den Projekten	- 426.394,62 €

>>>>>>>>>>>>>>

>>>>>>>>>>>>>>

Weitergabe an internationale Projekte (außer ZFD)	- 27.500,00 €
Reisekosten (gesamt)	- 36.476,46 €
davon Fahrtkosten	- 19.465,46 €
davon Unterkunft	- 13.034,71 €
davon Verpflegung	- 3.298,21 €
davon Sonstige Kosten	- 677,75 €
Werbekosten (gesamt)	- 7.687,71 €
davon Aufmerksamkeiten	- 1.879,12 €
davon Werbekosten	- 5.808,59 €
Sonstige Sachkosten (gesamt)	- 10.168,93 €
davon Druckkosten	- 7.888,26 €
davon Raummieten	- 1.865,06 €
davon Materialien/Didaktisches Material	- 415,61 €

>>>>>>>>>>>>>>

Sonstige Kosten (gesamt)	- 4.213,83 €
davon Mietleasing (bewegliche Wirtschaftsgüter)	- 2.033,84 €
davon Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	- 2.179,99 €
Forderungsverluste	- 18,873,25 €

Neutraler Aufwand	- 19.175,78 €
davon Ausgaben an IO und pbi-Ländergruppen (Gesamt)	- 12.500,00 €
davon Neutraler Aufwand - Zinsen und ähnl. Aufwendungen (Gesamt)	- 5.631,37 €
davon Periodenfremde Aufwendungen	- 1.044,41 €

Überschuss/Verlust	- 118.207,72 €

GELDGEBER UND FÖRDERER IM JAHR 2024

Wir bedanken uns bei allen Geldgebern und Förderern sowie Spender:innen ohne deren Unterstützung die Arbeit von PBI Deutscher Zweig e.V. nicht möglich gewesen wäre. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei all den Menschen, die durch ihr ehrenamtlichen Engagement und ihren Enthusiasmus PBI erst so lebendig und erfolgreich gemacht haben.

- ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

- Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst

  Brot für die Welt

- ZFD (Ziviler Friedensdienst) mit Mitteln des BMZ

  Ziviler Friedensdienst
  Wir scheuen keine Konflikte.

  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

- Katholischer Fonds

  KATHOLISCHER FONDS – KOOPERATION EINE WELT

- Evangelische Kirche in Deutschland

  EKD
  Evangelische Kirche in Deutschland

- Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordelbischen Kirche

  KED
  Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordelbischen Evang.-Luth. Kirche

- Bingo! Die Umweltlotterie

  BINGO! Die Umwelt Lotterie

- Deutsche Postcode Lotterie

  DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE

- Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden

  AGDF

- Misereor

  MISEREOR
  IHR HILFSWERK

- ifa (Institut für Auslandsbeziehungen), Förderprogramm zivik, mit Mitteln des Auswärtigen Amts

  ifa Institut für Auslandsbeziehungen e. V.

  Auswärtiges Amt

- Kinder- und Jugendplan des Bundes (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

  Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

IMPRESSUM

- Peace Brigades International – Deutscher Zweig e.V.,
  Bahrenfelder Str. 101a, 22765 Hamburg
- Tel. 040 / 3 89 04 37 – 0
- www.pbi-deutschland.de
- info@pbi-deutschland.de
- V.i.S.d.P.: Kristin Menzel